

Wahnsinns-Ritt mit Flutterband

KREUZTAL Matthew Fellemans Coolness begeistert Zuschauer / SKV besiegt Oberhausen mit 65:13

*Siegerländer starten vor
360 Zuschauern furios und
führen bereits nach zwei
Geräten mit 22:5.*

krup ■ Die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) hat einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord gesetzt. Beim 65:13-Sieg gegen das KTT Oberhausen musste man zwar vor 360 Zuschauern in der Kreuztaler Sporthalle Stählerwiese die erste Geräteniederlage in der laufenden Saison hinnehmen, der Gesamtsieg war allerdings nie gefährdet.

Dabei hatte Heinz Rohleder, der Sportliche Leiter der SKV, seine Schützlinge vor dem ersten Gerät noch mal eindringlich ins Gebet genommen und sie darauf vorbereitet, dass es ein Geduldsspiel werden könnte: „Durch unsere vielen Verletzten ist an einigen Geräten eine ungewisse Situation entstanden. Ich habe unseren Jungs gesagt, dass es gut sein kann, dass wir zunächst in Rückstand geraten, wir uns dann aber ab den Ringen wieder nach vorne kämpfen werden – zum Glück haben wir unseren Gästen gleich an den ersten beiden Geräten den Schneid abgekauft, so dass solche Planspiele letztlich gar nicht von Nöten waren“, atmete Rohleder nach dem Wettkampf spürbar auf.

Gleich am Boden legte die SKV dank der Score-Punkte von Daniel Uhlig, Andreas Jurzo (je 4) und Jonas Rohleder (3) eine komfortable 11:0-Führung aufs Parkett, das Duell des durch eine Schulterverletzung gehandikapten US-Amerikaners Mathew Felleman gegen Mirco Osting endete mit einem 0:0.

Am Seitpferd wurden die 360 Besucher Zeuge einer der spektakulärsten Szenen, die man im Kunstturnen je erlebt hat: Gleich zu Beginn von Matthew Fellemans Übung löste sich ein Werbeaufkleber vom Pferd, verklebte sich an Fellemans Hosenbein und wehte wie ein Flutterband von einem Lkw durch die Gegend. Nicht gut für Matthew, aber nach einer kurzen Schrecksekunde turnte der 23-Jährige seine schwierige Übung mit stoischer Gelassenheit mit „Hemmschuh“ am Bein zu Ende, stürmisch angefeuert von den Oberhausener Turnern, vor deren Hallenecke sich das Spektakel abspielte. Als Felleman nach seiner starken Vorstellung (12,65 Punkte) sauber abstieg, klatschten ihn die sportlichen Rivalen begeistert ab – eine feine Geste. Und das Publikum tobte.

Neben Felleman, der 4 Score-Punkte erhielt, punkteten auch Routinier Sebastian Spies (5) und Sebastian Bock (2) für die SKV, während Tim Leibiger sein Duell gegen Matthias Bramkamp mit 0:5 verlor – somit siegten die Hausherrn am Pferd mit 11:5 und zogen auf 22:5 davon.

Auch an den Ringen turnten die Siegerländer konzentriert, sauber und fokussiert – Sebastian Bock, Eric Lloyd Hinrichs und der zweite US-Boy Alex Bubnov schafften jeweils den Highscore von 5. Angesichts des 15:0-Gerätesiegs und einer 37:5-Füh-



Die Szene des Tages: US-Boy Matthew Felleman turnt trotz des Flutterbandes an seinem linken Bein seine Seitpferd-Übung supercool zu Ende – und wird von seinen Turnkollegen aus beiden Teams sowie den Zuschauern frenetisch gefeiert. Fotos (2): Reinhold Becher

rung war der mit Spannung erwartete Wettkampf praktisch schon zur Pause entschieden.

Nach einem 10:1-Triumph am Sprung – Andreas Jurzo, Matthew Felleman (je 4) und Jonas Rohleder (2) punkteten für die SKV, Daniel Uhlig musste seinem Gegner Kai Berner einen Punkt zugestehen – erlitten die Siegerländer am Barren ihre erste Teilniederlage der Saison, die die Gäste aus Oberhausen überschwänglich feierten. Durch Jorian Ilbrink, Mirco Osting (je 1) und André Sauerborn (5) gewannen die Jungs des Trainerteams Siegfried und Sydnee Ingendorn drei von vier Duellen, während die SKV lediglich die 3 Punkte von Sebastian Bock dagegen setzen konnte – Endstand 7:3 für Oberhausen.

Am Reck rückten die Siegerländer jedoch die Tagesverhältnisse durch einen 15:0-Erfolg wieder zurecht, wobei man sich wie schon zuletzt den Luxus leisten konnte, keinen Ausländer an diesem Gerät einzusetzen. Sebastian Bock (5), Jonas Rohleder (4) sowie Eric Lloyd Hinrichs und Tim Leibiger (je 3) zeigten durch starke Übungen, die allesamt mit mehr als

13,10 Punkten honoriert wurden, dass die SKV auch auf den deutschen Positionen an diesem Gerät ausgezeichnet besetzt ist.

Die Einzelwertung entschied Sebastian Bock mit 15 Punkten vor seinem SKV-Kollegen Jonas Rohleder (9) für sich, den 3. Rang teilten sich mit Matthew Felleman, Eric Lloyd Hinrichs und Newcomer Andreas Jurzo, der somit bereits in seinem dritten Liga-Wettkampf in die Phalanx der besten Scorer eindrang, drei weitere Siegerländer Turner.

Nun geht die 2. Bundesliga in eine kurze Pause, ihren nächsten Wettkampf bestreitet die SKV am 7. November ab 16 Uhr beim KTT Heilbronn.

2. Kunstturn-Bundesliga Nord

Team	Punkte
TZ Bochum-Witten - KTT Heilbronn	33:32
Siegerländer KV - KTT Oberhausen	65:13
TSG Grünstadt - KTV Koblenz	52:13
TV Großen-Linden - NTT Vinnhorst	21:31
1. Siegerländer KV	4 4 0 0 46: 2 8:0
2. TSG Grünstadt	4 3 0 1 36:12 6:2
3. NTT Vinnhorst	4 2 0 2 24:24 4:4
4. KTV Koblenz	4 2 0 2 18:30 4:4
KTT Oberhausen	4 2 0 2 18:30 4:4
6. TZ Bochum-Witten	4 2 0 2 14:34 4:4
7. KTT Heilbronn	4 1 0 3 27:21 2:6
8. TV Großen-Linden	4 0 0 4 9:39 0:8

„Die SKV gehört in die 1. Bundesliga“

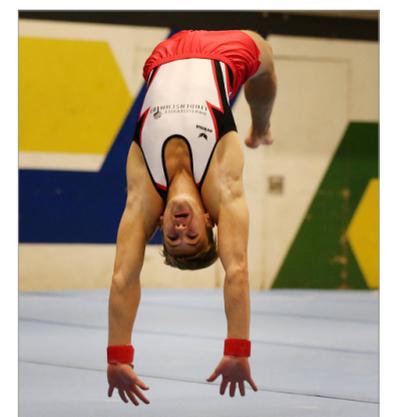
Viel Anerkennung von Oberhausens Trainer Sydnee Ingendorn / Tim Leibiger: „Pause wird uns gut tun“

► **Sydnee Ingendorn** (Trainer KTT Oberhausen): „Jede Mannschaft in dieser Liga kann ein solches Ergebnis gegen die SKV bereits im Vorfeld erwarten, mit Ausnahme der TSG Grünstadt vielleicht. Die SKV hat einfach zu viele gute Leute, die ein sehr hohes Niveau besitzen, und kann deshalb auch Ausfälle wegstecken. Ich bin zu 100 Prozent sicher, dass die Siegerländer nicht nur Meister in der 2. Liga Nord werden, sondern auch den Aufstiegskampf zur 1. Bundesliga gewinnen – was dann allerdings in der 1. Liga wird, steht wieder auf einem ganz anderen Blatt Papier. Die SKV hat schon vor der Saison ganz klar das Ziel Meisterschaft und Aufstieg formuliert und dafür die finanziellen Mittel geschaffen. Bis jetzt läuft ja auch alles nach Plan, und ich wünsche der SKV weiterhin viel Erfolg – dieser Verein gehört in die 1. Bundesliga. Mit unserer Leistung bin ich durchweg zufrieden, wir haben nur wenige Fehler gemacht. Da wir vorher wussten, dass wir hier keine Siegchance haben würden, haben wir bewusst auf erfahrene Turner verzichtet, die in anderen Wettkämpfen wertvoller für uns sind. Dadurch haben einige junge Turner Erfahrungen in einem Wettkampf vor solch großer Zuschauerkulisse sammeln können, das ist wichtig für die Zukunft. Wir sind stolz darauf, dass wir als erste Mannschaft in der Saison der SKV

ein Gerät abnehmen konnten, und diesen Spaß muss man uns auch gönnen.“

► **Heinz Rohleder** (Sportlicher Leiter SKV): „Ich kam am Mittwoch in die Halle, da hat man mir gesagt: Matthew (Felleman, die Red.) kann nicht turnen. Da war die Not groß. Unsere medizinische Abteilung hat dann alles dafür getan, ihn doch für heute fit zu machen – zum Glück wohnt Matt ja auch bei unserem Doc Falk Uhlig. Dass Felleman zumindest am Boden, Seitpferd und Sprung wird turnen können, hat sich aber tatsächlich erst zehn Minuten vor Wettkampfbeginn entschieden, und das war sehr wichtig für uns. Alex Bubnov ist am Barren ohne Wettkampfpraxis an diesem Gerät praktisch ins kalte Wasser gesprungen, ihm kann man überhaupt keinen Vorwurf machen. Mit Andreas Jurzo haben wir die ganze Woche über trainiert, seine Bodenübung nicht zu kompliziert zu machen, sondern sie ‚clean and safe‘ nach Hause zu bringen – das hat sich ausgezahlt.“

► **Tim Leibiger**: „Mit meinem Wettkampf bin ich insgesamt zufrieden. Am Pferd nicht so ganz, da hatte ich Probleme und habe einfach versucht, mich durchzubeißen. Am Barren hatte ich im vorigen Wettkampf Schwierigkeiten, da habe ich mich deutlich steigern können. Und am Reck ist mir eine gute Übung gelungen. Durch



Andreas Jurzo fügt sich weiterhin nahtlos in die starke SKV-Mannschaft ein und sammelte am Samstag 8 Score-Punkte.

Matts Schulterprobleme stand vieles auf der Kippe, aber wir haben das als Mannschaft sehr gut gelöst. Meine Fußverletzung spüre ich immer noch, die Beweglichkeit ist noch nicht so da wie gewünscht – und wegen meines Medizinstudiums kann ich momentan auch nicht so viel trainieren wie gewünscht. Die kurze Liga-Pause wird uns allen gut tun, um zu regenerieren.“